

/ Jahresabschluss 2016*

K+S Aktiengesellschaft

* Der Lagebericht der K+S AKTIENGESELLSCHAFT und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sind im Finanzbericht 2016 zusammengefasst.

Inhaltsverzeichnis

Gewinn- und Verlustrechnung	1
Bilanz	2
Anhang	3
Allgemeine Grundlagen	3
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	3
Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen	6
Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
Erläuterungen zur Bilanz	10
Sonstige Angaben	15

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€	Anhang	2015 ¹	2016
Umsatzerlöse	1	118.608	138.199
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		122.951	122.697
Bruttoergebnis vom Umsatz		-4.343	15.502
Vertriebskosten		3.693	2.759
Allgemeine Verwaltungskosten		29.640	22.711
Forschungskosten		3.406	1.258
Sonstige betriebliche Erträge	2	181.418	124.780
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	173.749	137.626
Erträge aus Beteiligungen	4	578.599	243.113
davon aus Gewinnabführungen		578.515	116.270
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		121	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	4.126	3.225
davon aus verbundenen Unternehmen		902	1.331
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		2.491	1.119
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4	–	4.272
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	120.094	125.040
davon aus verbundenen Unternehmen		36.584	37.266
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	153.382	15.055
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		273.466	76.781

¹ Vorjahreszahlen auf Basis der alten Rechtslage. Weitere Erläuterungen sind in der Anmerkung „Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)“ auf Seite 6 zu finden. Zum 31.12.2015 hätten die Umsatzerlöse 124.912 T€ betragen, wenn die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz geänderte Definition der Umsatzerlöse des § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch bereits ab 1.1.2015 angewendet worden wäre.

Bilanz

	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Angaben in T€			
Immaterielle Vermögensgegenstände		11.090	8.788
Sachanlagen		64.010	63.468
Finanzanlagen		5.550.809	6.570.844
Anlagevermögen	9	5.625.909	6.643.100
Vorräte	11	1.779	1.574
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12	751.900	544.473
Wertpapiere		10.164	8.894
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		17.620	33.776
Umlaufvermögen		781.463	588.717
Rechnungsabgrenzungsposten	13	22.466	18.216
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	14	932	–
AKTIVA		6.430.770	7.250.033
Gezeichnetes Kapital		191.400	191.400
Kapitalrücklage		701.616	701.616
Gewinnrücklagen		1.113.057	1.166.444
Bilanzgewinn		273.466	76.781
Eigenkapital	15	2.279.539	2.136.241
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		–	1.409
Steuerrückstellungen		28.555	5.038
Sonstige Rückstellungen	16	198.732	180.989
Rückstellungen		227.287	187.436
Verbindlichkeiten	17	3.923.394	4.926.356
Rechnungsabgrenzungsposten		550	–
PASSIVA		6.430.770	7.250.033

Anhang

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT ist eine beim Amtsgericht Kassel unter der Registernummer HRB 2669 eingetragene börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Bertha-von-Suttner-Str. 7, 34131 Kassel.

Der Jahresabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Im Interesse einer übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Die einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden in Tausend € (T€) dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Dieser ist im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.k-plus-s.com) zugänglich gemacht worden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ERFASSUNG VON ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN

Erträge werden erfasst, wenn die Lieferungen und Leistungen erbracht wurden und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND UND PRIVATE ZUWENDUNGEN

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (z. B. Investitionszuschüsse, Investitionszulagen) werden direkt an den Buchwerten gekürzt (Nettomethode). Bei privaten Zuwendungen für Vermögenswerte (z. B. Baukostenzuschüsse, Werkzeugkostenzuschüsse) wird die Bruttomethode angewandt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Bewegliche Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2010 erworben wurden, werden überwiegend degressiv abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2009 erworben wurden, sowie unbewegliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt überwiegend für Bauten 14 bis 33 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 5 bis 25 Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre. Geringwertige Anlagegegenstände, welche 410 € netto nicht überschreiten, werden im Jahr ihrer

Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände, welche 410 € netto überschreiten, werden über die jeweilige unternehmensspezifische Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sind die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Strecken und Grubenbaue werden nicht aktiviert.

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Darlehen zum Barwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

Vom Wahlrecht, außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung zu erfassen, wird kein Gebrauch gemacht.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen sowie Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit diese durch die Herstellung verursacht sind.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nenn- oder Barwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Abschreibungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bzw. beizulegendem Wert am Abschlussstichtag bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Das Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB zur aktivischen Abgrenzung von Disagien aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten wird ausgeübt.

VERMÖGENS- UND SCHULDENVERRECHNUNG, ERTRAGS- UND AUFWANDSVERRECHNUNG

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und der Saldo im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Bilanz werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Die sich ergebenden Verpflichtungsüberhänge werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Verpflichtungen aus Pensionszusagen) und unter den sonstigen Rückstellungen (Erfüllungs-

rückstände aus Altersteilzeitverpflichtungen) ausgewiesen. Bei einem Überhang der Vermögensgegenstände erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Der Erfüllungsbetrag von Pensionsverpflichtungen wird unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Pensionsverpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Zum Abschlussstichtag ergibt sich ein Rechnungszins in Höhe von 4,01%. Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes erfolgt im Finanzergebnis.

Der angenommene Gehalts- bzw. Rententrend beträgt jeweils 1,8%. Die Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den Heubeck'schen Sterbetafeln (2005G).

Bedingt durch eine Änderung des § 253 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr 2016 ändert sich der für die Ermittlung des Abzinsungssatzes betrachtete Zeitraum von sieben auf zehn Jahre.

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Übrige Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen zum Gruben- und Schachtversatz werden mit dem Barwert der zukünftig zu erwartenden Aufwendungen bewertet. Der Barwertermittlung werden dabei der aktuelle Durchschnittsdiskontierungssatz für bergbauliche Verpflichtungen in Höhe von 3,1% und eine jährliche Preissteigerungsrate in Höhe von 1,5% zu Grunde gelegt. Der Diskontierungssatz basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der durch die Bundesbank veröffentlichten Diskontierungssätze. Rückstellungen für Bergschädenwagnisse werden auf Basis von Schadenfällen der Vergangenheit ermittelt, um dem tatsächlichen Risiko Rechnung zu tragen. Die Rückstellungen für Dienstjubiläen werden für die zurückgelegten Dienstzeiten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage des modifizierten Teilwertverfahrens ermittelt. Die Ermittlung des Erfüllungsbetrags von Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt nach dem Barwertverfahren. Der Ausweis von Effekten aus Änderungen des Zinssatzes für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt im Finanzergebnis.

Soweit sich i.R.d. Erstanwendung des BilMoG am 1. Januar 2010 aus der Neubewertung von Rückstellungen ein Auflösungsbetrag ergeben hätte, der bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste, wurden die zum 31. Dezember 2009 gebildeten Rückstellungsbeträge in Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB vollständig beibehalten. Der Betrag der Überdeckung zum Abschlussstichtag ist bei den Erläuterungen zu den Sonstigen Rückstellungen angegeben.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Hierbei werden bei der K+S AKTIENGESELLSCHAFT neben Unterschieden bei eigenen Bilanzpositionen auch Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Organgesellschaf-

ten berücksichtigt. Verlust- und Zinsvorträge werden berücksichtigt, insoweit eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird der kombinierte Ertragsteuersatz des Organkreises der K+S AKTIENGESELLSCHAFT in Höhe von 29,3 % zu Grunde gelegt. Dieser enthält neben der Körperschaftsteuer von 15,0 % und dem darauf zu entrichtenden Solidaritätszuschlag von 5,5 % den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz in Höhe von 13,48 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer insgesamt bestehenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Passive Unterschiedsbeträge ergeben sich insbesondere zum Abschlussstichtag aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Aktive Unterschiedsbeträge resultieren im Wesentlichen aus Buchwertunterschieden bei sonstigen Rückstellungen (insbesondere: bergbaulichen Rückstellungen), den immateriellen Vermögensgegenständen und innerhalb des Sachanlagevermögens. Nach Saldierung der aktiven und passiven Unterschiedsbeträge verbleibt im Berichtsjahr ein Aktivüberhang, der in der Bilanz nicht angesetzt wurde.

BEWERTUNGSEINHEITEN UND DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet. Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt in Übereinstimmung mit den allgemeinen handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen imparitatisch. Aktivishe derivative Finanzinstrumente werden maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der Zeitwert unter den Anschaffungskosten liegt, erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei negativem beizulegenden Zeitwert wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Passivishe derivative Finanzinstrumente werden mindestens in Höhe der erhaltenen Stillhalterprämie angesetzt. Soweit der negative beizulegende Zeitwert die passivierte Verbindlichkeit übersteigt, wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGSBETRÄGEN

Die Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu Euro-Referenzkursen im Zeitpunkt der Entstehung erfasst.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

BILANZRICHTLINIE-UMSETZUNGSGESETZ (BILRUG)

Mit dem Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 erfolgt nebst einer Vielzahl kleinerer Änderungen eine Neudefinition der Umsatzerlöse im Sinne des § 277 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Durch die Neuregelung des BilRUG entfällt die Unterteilung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge anhand des Abgrenzungsmerkmals „gewöhnliche Geschäftstätigkeit“. Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT hat die geänderte Definition erstmalig auf den Jahresabschluss zum 31.12.2016 angewendet. Infolge dessen sind die zum 31.12.2015 ausgewiesenen Beträge der von der Änderung betroffenen Positio-

nen in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz nicht mit den Beträgen zum 31.12.2016 vergleichbar.

Folgende Positionen sind von der Änderung betroffen:

- + Umsatzerlöse
- + Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen
- + Sonstige betriebliche Erträge
- + Sonstige betriebliche Aufwendungen
- + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Sonstige Vermögensgegenstände

Durch das BilRUG entfallen zudem die Positionen „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung. Bislang als außerordentliche Erträge und Aufwendungen klassifizierte Sachverhalte werden künftig im Regelfall in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

UMSATZ NACH TÄTIGKEITSGEBIETEN

	2015	2016
Angaben in T€		
IT	42.286	44.655
Tierhygiene	38.981	40.052
Sonstiges	37.341	53.492
	118.608	138.199

UMSATZ NACH REGIONEN

	2015	2016
Angaben in T€		
Inland	105.286	119.480
Übriges Europa	1.570	1.855
Übersee	11.752	16.864
	118.608	138.199

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2015	2016
Angaben in T€		
Erträge aus Kurssicherungsgeschäften	113.247	68.045
Erträge aus Währungsumrechnung	44.483	37.390
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.723	12.453
Erträge aus Leistungsverrechnung an Gruppengesellschaften	4.002	541
Erträge aus Abgängen von Sachanlagen	775	334
Buchgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren	5.511	45
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.711	–
Erträge aus der Zuschreibung von Sachanlagen	1.000	–
Übrige Erträge	2.966	5.972
	181.418	124.780

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung werden, als Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes, ab dem Geschäftsjahr 2016 in den Umsatzerlösen ausgewiesen (Vorjahr: 2.711 T€).

Erträge in Höhe von 16.968 T€ (Vorjahr: 9.602 T€) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und ergeben sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2015	2016
Angaben in T€		
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	70.891	57.206
Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften	51.095	48.276
Aufwendungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften	14.972	4.326
Steuern für Vorjahre	–	3.877
Aufwendungen für Genehmigungsverfahren	4.203	3.559
Aufwendungen für Altersvorsorge	3.675	2.190
Aufwendungen für Beratungskosten	7.175	1.908
Aufwendungen für Wohnungswirtschaft	649	319
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	2.940	66
Aufwendungen / Erstattungen für stillgelegte Werke	4.828	–1.245
Übrige Aufwendungen	13.321	17.143
	173.749	137.626

Aufwendungen in Höhe von 3.888 T€ (Vorjahr: 877 T€) sind anderen Geschäftsjahren zuzurechnen und resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuern für Vorjahre.

(4) BETEILIGUNGSERGEBNIS

	2015	2016
Angaben in T€		
Erträge aus Gewinnabführung	578.514	116.270
Übrige Beteiligungserträge	85	126.843
Erträge aus Beteiligungen	578.599	243.113
Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	–	–4.272
	578.599	238.841

Die Erträge aus der Gewinnabführung setzen sich im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung der K+S SALZ GMBH, der K+S ENTSORGUNG GMBH, der K+S TRANSPORT GMBH sowie der K+S VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS GMBH zusammen. Die übrigen Beteiligungserträge resultieren aus der K+S INVESTMENTS LIMITED und der K+S FINANCE BELGIUM BVBA.

(5) ZINSERGEBNIS

	2015	2016
Angaben in T€		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.127	3.225
davon aus verbundenen Unternehmen	902	1.331
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	120	1
davon aus verbundenen Unternehmen	–	–
Zinsen und ähnliche Erträge	4.247	3.226
Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensions- u. Altersteilzeitrückstellungen saldiert mit Erträgen/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	–5.910	–1.993
davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	–12.444	–2.993
davon Ertrag/Aufwand aus dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen	6.553	1.000
davon Zinsaufwand in den Zuführungen zu Altersteilzeitrückstellungen	–19	–
Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger langfristiger Rückstellungen	–19.045	–20.479
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–95.139	–102.568
davon an verbundene Unternehmen	–36.584	–37.266
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–120.094	–125.040
	–115.847	–121.815

(6) STEUERN

	2015	2016
Angaben in T€		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	153.382	15.055
Sonstige Steuern	837	4.470
	154.219	19.525

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen in Höhe von 3.823 T€ enthalten, die Vorjahre betreffen (Vorjahr: Erträge: 5.941 T€).

Die sonstigen Steuern sind den betrieblichen Funktionsbereichen zugeordnet.

(7) MATERIALAUFWAND

	2015	2016
Angaben in T€		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.943	23.525
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.889	40.935
	70.832	64.460

(8) PERSONALAUFWAND

	2015	2016
Angaben in T€		
Löhne und Gehälter	70.277	61.085
Soziale Abgaben	9.502	11.447
Altersversorgung	4.812	3.114
Unterstützung	49	54
	84.640	75.700

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten nicht den Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Dieser wird als Zinsaufwand im Zinsergebnis ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(9) ANLAGEVERMÖGEN

	Bruttobuchwerte				Abschreibungen				Nettobuchwerte				
Angaben in T€	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2016	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.568	1.384	669	75	27.358	15.627	4.841	669	–	–	19.799	7.559	10.941
Geleistete Anzahlungen	148	1.156	–	–75	1.229	–	–	–	–	–	–	1.229	148
	26.716	2.540	669	–	28.587	15.627	4.841	669	–	–	19.799	8.788	11.090
Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.682	484	318	–	82.848	42.844	1.472	316	–	–	44.000	38.848	39.838
Technische Anlagen und Maschinen	43.176	1.722	149	–	44.749	27.137	2.000	149	–	–	28.988	15.761	16.039
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.552	2.046	341	61	56.318	46.621	3.643	336	–	–	49.928	6.390	7.931
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	202	2.328	–	–61	2.469	–	–	–	–	–	–	2.469	202
	180.612	6.580	808	–	186.384	116.602	7.115	801	–	–	122.916	63.468	64.010
Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.577.730	1.020.092	–	–	6.597.822	27.014	52	–	–	–	27.066	6.570.756	5.550.717
Beteiligungen	66	–	–	–	66	–	–	–	–	–	–	66	66
Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	27	1	6	–	22	–	–	–	–	–	–	22	26
	5.577.823	1.020.093	6	–	6.597.910	27.014	52	–	–	–	27.066	6.570.844	5.550.809
Anlagevermögen	5.785.151	1.029.213	1.483	–	6.812.881	159.243	12.008	1.470	–	–	169.781	6.643.100	5.625.909

(10) FINANZANLAGEN

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB ist gesondert in der Anmerkung „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ dargestellt.

UMLAUFVERMÖGEN**(11) VORRÄTE**

	2015	2016
<i>Angaben in T€</i>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.607	1.540
Unfertige Erzeugnisse	172	34
	1.778	1.574

(12) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	2015	2016
<i>Angaben in T€</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.146	15.448
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	696.676	482.451
Sonstige Vermögensgegenstände	41.078	46.574
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	91	202
	751.900	544.473

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 128.746 T€ (Vorjahr: 97.959 T€) auf Forderungen aus dem konzerninternen Zahlungsverkehr und 116.270 T€ (Vorjahr: 578.515 T€) auf Forderungen aus Ergebnisabführung. Auf Forderungen aus Beteiligungserträgen entfallen 126.839 T€ (Vorjahr: 85 T€). Darüber hinaus entfallen 92.742 T€ auf kurzfristige Forderungen aus der Begebung eines kurzfristigen Darlehens an eine Tochtergesellschaft. Im Übrigen betreffen sie in Höhe von 17.854 T€ (Vorjahr: 10.069 T€) vornehmlich Lieferungen und Leistungen.

(13) AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft in Höhe von 3.436 T€ (Vorjahr: 4.236 T€) Disagien i.S.v. § 250 Abs. 3 HGB.

(14) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen keine Fehlbeträge. Im Rahmen des Bilanzausweises werden Pensionsrückstellungen mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen, verrechnet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt zum Abschlussstichtag 114.190 T€ (ohne Berücksichtigung von Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern). Verrechnet mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von 112.782 T€ ergibt sich ein Bilanzansatz als Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 1.408 T€. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Entgeltumwandlungen von Arbeitnehmern („deferred compensation“) in Höhe von 1.935 T€, die durch kongruente Versicherungsverträge rückgedeckt sind. Der Erfüllungsbetrag wurde vollständig mit dem beizulegenden Zeitwert der Versicherungsverträge (1.935 T€) verrechnet.

Aufgrund einer Gesetzesänderung im März 2016 ist der Durchschnittszeitraum, der für die Ermittlung der Höhe des Rechnungszinses bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen maßgebend ist, von 7 auf 10 Jahre angehoben worden. Der Unterschiedsbetrag beträgt 9.723 T€.

Das Deckungsvermögen umfasst Wertpapiere, Rückdeckungsversicherungsverträge und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Wertpapiere sind mit ihren Marktpreisen und Guthaben bei Kreditinstituten mit ihrem Nennwert zum Abschlussstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungsverträge wurde anhand des geschäftsplanmäßigen Deckungskapitals der Verträge zuzüglich eines ggf. vorhandenen Guthabens aus Überschussbeteiligung ermittelt. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 119.285 T€.

(15) EIGENKAPITAL

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beträgt 191,4 Mio. € und ist in 191,4 Mio. auf Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2016 verfügte die Gesellschaft über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 38,28 Mio. €, das in Teilbeträgen und durch Ausgabe von bis zu 38,28 Mio. auf Namen lautenden Stückaktien ausgegeben werden kann.

Der Vorstand wurde am 12. Mai 2015 von der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2020 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 19.140.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 19.140.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Am 11. Mai 2016 wurde der Vorstand weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2021 einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 19.140.000,00 € durch Ausgabe von höchstens 19.140.000 neuen, auf Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

ANGABEN ZU EIGENEN ANTEILEN

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft 165.000 eigene Aktien für Belegschaftsaktienprogramme zu einem durchschnittlichen Kurs von 19,99 € erworben. Der rechnerisch maximale Anteil der erworbenen Aktien am Grundkapital betrug 0,09 % und der auf die erworbenen Anteile entfallende Betrag des Grundkapitals belief sich auf 165 T€. Die Veräußerung der nicht an Mitarbeiter ausgegebenen Aktien am freien Markt erfolgte zu einem Kurs von 21,99 €. Der resultierende Differenzbetrag in Höhe von 31 T€ ist entsprechend § 272 Abs. 1b S. 3 HGB mit den Gewinnrücklagen verrechnet worden. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine eigenen Anteile.

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse als auch eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenpreis um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten.

KAPITALRÜCKLAGE

	2015	2016
Angaben in T€		
Stand am 1. Januar	701.616	701.616
Stand am 31. Dezember	701.616	701.616

ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN

	2015	2016
Angaben in T€		
Stand am 1. Januar	1.103.000	1.113.057
Differenzbetrag aus der Veräußerung eigener Anteile	-16	31
Einstellung gemäß Beschluss der Hauptversammlung	10.073	53.356
Stand am 31. Dezember	1.113.057	1.166.444

BILANZGEWINN

	2015	2016
Angaben in T€		
Bilanzgewinn am 1. Januar	182.333	273.466
Dividendenausschüttung für das Vorjahr	-172.260	-220.110
Einstellung in andere Gewinnrücklagen (Beschluss der Hauptversammlung)	-10.073	-53.356
Jahresüberschuss	273.466	76.781
Bilanzgewinn am 31. Dezember	273.466	76.781

(16) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie ergeben sich hauptsächlich aus bergbaulichen Verpflichtungen. Daneben bestehen vornehmlich Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für Personalverpflichtungen.

Ein auf Grund der BilMoG-Umstellung sich ergebender Überdeckungsbetrag der sonstigen Rückstellungen i.S.v. Art. 67 Abs. 1 S. 4 EGHG besteht zum Abschlussstichtag nicht (Vorjahr: – T€).

Im Rahmen des Bilanzausweises wurden Rückstellungen für Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeitverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen, verrechnet.

	2015	2016
Angaben in T€		
Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen	295	–
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	211	–
Nettowert der Altersteilzeitverpflichtungen (Rückstellung)	84	–
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	211	–

Das Deckungsvermögen umfasste Guthaben bei Kreditinstituten. Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit ihrem Nennwert zum Abschlussstichtag bewertet.

(17) VERBINDLICHKEITEN

	2015	2016
Angaben in T€		
Anleihen	1.500.000	1.500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.000	970.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.017	8.332
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.373.453	2.388.929
Sonstige Verbindlichkeiten	12.923	59.094
davon entfallen auf Steuerverbindlichkeiten	1.045	899
davon entfallen auf Sozial-Verbindlichkeiten	332	277
	3.923.394	4.926.356

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 2.360.264 T€ (Vorjahr: 2.347.602 T€) auf Verbindlichkeiten aus der konzerninternen Finanzierung.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen:

	2015	2016
Angaben in T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.000	310.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.017	8.332
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.633.955	1.651.296
Sonstige Verbindlichkeiten	12.415	18.643
	1.683.387	1.988.271

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beziehen sich auf:

	2015	2016
Angaben in T€		
Anleihen	1.500.000	1.500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	620.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	739.498	737.633
Sonstige Verbindlichkeiten	452	40.451
	2.239.950	2.898.084

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren entfallen auf:

	2015	2016
Angaben in T€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	40.000
Sonstige Verbindlichkeiten	55	–
	55	40.000

SONSTIGE ANGABEN

Nach Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation.

Im Berichtsjahr bestanden keine Erträge oder Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung.

(18) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

	2015	2016
Angaben in T€		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	423.321	592.488
davon für verbundenen Unternehmen	416.919	586.038
	423.321	592.488

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen als gering eingestuft.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	2015	2016
Angaben in T€		
Verpflichtungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen	2.789	1.837
Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und Serviceverträgen		
fällig im Folgejahr	14.509	21.352
davon an verbundene Unternehmen	–	–
fällig im 2. bis 5. Jahr	50.904	61.669
davon an verbundene Unternehmen	–	–
	68.202	84.858

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit verbundenen Unternehmen, die auch eine Verlustübernahme beinhalten.

(19) ARBEITNEHMER

	2015	2016
Jahresdurchschnitt		
Tarifliche Mitarbeiter	458	515
Außertarifliche Mitarbeiter	334	369
Auszubildende	17	16
	809	900

(20) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Geschäftsjahr keine Bewertungseinheiten i.S.v. § 254 HGB gebildet.

Am 31. Dezember 2016 wurden folgende Derivate gehalten:

Angaben in T€	Nominalwerte ¹	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte ²
Devisentermingeschäfte USD-EUR mit Fälligkeit in 2017			
- positive beizulegende Zeitwerte	338.643	16.863	–
- negative beizulegende Zeitwerte	157.342	–2.318	–2.318
Devisentermingeschäfte CAD-EUR mit Fälligkeit in 2017			
- positive beizulegende Zeitwerte	97.266	1.433	–
- negative beizulegende Zeitwerte	179.814	–2.009	–2.009
Devisentermingeschäfte GBP-EUR mit Fälligkeit in 2017			
- positive beizulegende Zeitwerte	6.490	116	–
- negative beizulegende Zeitwerte	–	–	–
Cross-currency-Swap			
- positive beizulegende Zeitwerte	28.333	8.141	–
- negative beizulegende Zeitwerte	–	–	–
Zinscaps mit Fälligkeit in 2019			
- positive beizulegende Zeitwerte	140.000	182	–
- negative beizulegende Zeitwerte	–	–	–
Zinscaps mit Fälligkeit in 2021			
- positive beizulegende Zeitwerte	118.000	1.260	–
- negative beizulegende Zeitwerte	–	–	–

¹ Umgerechnet in Euro mit gewichteten Sicherungskursen.

² Ausgewiesen in der Position sonstige Rückstellungen.

Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Wert bei vorzeitiger fiktiver Auflösung zum Abschlussstichtag. Die Ermittlung erfolgt auf Basis anerkannter, von den Marktteilnehmern üblicherweise angewandter, finanzmathematischer Methoden. Diesen Berechnungen liegen insbesondere die folgenden am Abschlussstichtag geltenden Parameter zugrunde:

- + die Devisenkassakurse der betreffenden Währungen
- + das Zinsniveau
- + die vereinbarten Sicherungsniveaus bzw. Ausübungskurse
- + die gehandelten Volatilitäten und
- + das Kontrahentenrisiko

(21) ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (Deckungsvermögen) besteht zum Abschlussstichtag ein Ausschüttungssperrbetrag gem. § 268 Abs. 8 HGB sowie § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 23.075 T€ (Vorjahr: 14.426 T€). Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen den ausschüttungsgesperrten Betrag. Eine Ausschüttungssperre bezüglich des Bilanzgewinns besteht nicht.

(22) HONORARE FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist in der entsprechenden Anmerkungen im Anhang im Konzernabschluss der K+S AKTIENGESELLSCHAFT enthalten.

(23) GESAMTBZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

	2015	2016
Angaben in T€		
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	2.007	2.031
davon fix	1.909	1.930
davon erfolgsbezogen	–	–
Gesamtbezüge des Vorstands	6.732	4.206
davon fix	2.388	2.222
davon erfolgsbezogen	3.570	1.851
davon LTI Programm	619	–
Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen	1.498	1.771
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen	19.855	18.155

Dr. Andreas Radmacher ist mit Wirkung zum 29. Februar 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden, sein Anstellungsvertrag endete zum 31. August 2016. Zusätzlich zur ausgewiesenen Gesamtvergütung als Mitglied des Vorstands erhielt Herr Dr. Radmacher für die Restlaufzeit seines Anstellungsvertrages vom 1. März bis zum 31. August folgende Vergütung: Festvergütung in Höhe von 210,0 T€, Nebenleistungen 28,9 T€ einjährige variable Vergütung 386,7 T€, pauschale Abgeltung der Long-Term-Incentive Programme für die Perioden 2014 bis 2017, 2015 bis 2018 sowie 2016 bis 2019 95,0 T€, Versorgungsaufwand in Höhe von 258,1 T€ sowie Karenzentschädigung gemäß Wettbewerbsverbot für 24 Monate nach Ausscheiden in Höhe von monatlich 27,0 T€

(24) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ ist für 2016/2017 von Vorstand und Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT abgegeben und den Aktionären im Internetauftritt der K+S Gruppe (www.k-plus-s.com) zugänglich gemacht worden.

(25) AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Aufstellung des Anteilsbesitzes der K+S AKTIENGESELLSCHAFT gemäß § 285 Nr. 11 und 11b HGB (Angaben in Tausend):

Stand 31.12.2016

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Kapitalanteil	Währung	Kurs	Eigenkapital	Jahresergebnis
1. K+S Verwaltungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		24	0
1. K+S Verwaltungs GmbH & Co. Erwerbs KG	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		10	0
3. K+S Verwaltungs GmbH & Co. Erwerbs KG	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		9	0
4. K+S Verwaltungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		309	0
Beienrode Bergwerks-GmbH	Kassel	Deutschland	89,80%	EUR		1.347	3
Börde Container Feeder GmbH	Haldensleben	Deutschland	33,30%	EUR		928	228 ⁴
Canadian Brine, Ltd.	Pointe Claire	Kanada	100,00%	CAD	1,42	532	–34 ⁶
Chemische Fabrik Kalk GmbH	Köln	Deutschland	100,00%	EUR		11.708	484
Compania Minera Punta de Lobos Ltda.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	1,05	1.898	2.113 ⁶
Deutscher Straßen-Dienst GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		60	1.093 ¹
Empresa de Servicios Ltda.	Santiago de Chile	Chile	99,65%	USD	1,05	419	0 ⁶
Empresa Maritima S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,59%	USD	1,05	27.689	3.786 ⁶

esco - european salt company GmbH & Co. KG	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		111.407	-39.655
esco benelux N.V.	Diegem	Belgien	100,00%	EUR		12.871	174
esco france S.A.S.	Levallois-Perret	Frankreich	100,00%	EUR		11.022	2.006
esco Holding France S.A.S.	Dombasle sur Meurthe	Frankreich	100,00%	EUR		22.145	2.781
esco international GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		40.903	2.056
esco Nordic AB	Göteborg	Schweden	100,00%	SEK	9,55	5.020	3.281
esco Spain S.L.	Barcelona	Spanien	100,00%	EUR		1.681	634
esco Verwaltungs GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		60	3
Fachschule f. Wirtschaft und Technik Gem. GmbH	Clausthal	Deutschland	9,40%	EUR		544	13
Frisia Zout B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	EUR		16.380	5748
Glendale Salt Development, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,05	3.134	141
Ickenroth GmbH	Staudt	Deutschland	100,00%	EUR		1.790	688
Imperial Thermal Products, Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,05	0	0
Inagua General Store, Ltd.	Nassau	Bahamas	100,00%	USD	1,05	-144	709
Inagua Transports Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,05	-1.666	0
Inversiones Columbus Ltda.	Santiago de Chile	Chile	2,00%	USD	1,05	8.661	7.658
Inversiones Empremer Ltda.	Santiago de Chile	Chile	48,87%	USD	1,05	18.913	15.304
Inversiones K+S Sal de Chile SpA	Santiago de Chile	Chile	100,00%	CLP	706,67	71.734.764	41.001.399
ISX Oil & Gas Inc.	Calgary	Kanada	100,00%	CAD	1,42	-511	-4
K plus S Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg	Südafrika	100,00%	ZAR	14,38	68	-62
K plus S Salt Australia Pty Ltd	Perth	Australien	100,00%	AUD	1,46	1.997	-1.221
K+S AN-Instituts Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		238	7
K+S Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00%	SGD	1,52	23.995	2.033
K+S Bahamas Salt Asset Management GmbH & Co. KG	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		51.272	1.404
K+S Baustoffrecycling GmbH	Sehnde	Deutschland	100,00%	EUR		87	3.606
K+S Beteiligungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		210.751	82
K+S Brasileira Fertilizantes e Produtos Industriais Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100,00%	BRL	3,43	12.117	4.823
K+S Canada Holdings Ltd.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,42	5.229.179	268
K+S Chile S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	1,05	462.812	62.944
K+S Consulting GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		810	74
K+S Czech Republic a.s.	Prag	Tschechische Republik	100,00%	CZK	27,02	179.717	15.999
K+S Denmark Holding ApS	Hellerup	Dänemark	100,00%	EUR		425	-24
K+S Entsorgung (Schweiz) AG	Delémont	Schweiz	100,00%	CHF	1,0739	1.177	453
K+S Entsorgung GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		7.506	10.934
K+S Fertilizers (India) Private Limited	Neu Delhi	Indien	100,00%	INR	71,48	9.479	2.392
K+S Finance Belgium BVBA	Diegem	Belgien	100,00%	USD	1,05	2.655.547	65.305
K+S Finance Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	EUR		695.293	5.562
K+S (Huludao) Magnesium Products Co. Ltd.	Huludao	China	100,00%	CNY	7,32	13.875	-76
K+S Investments Ltd.	St. Julians	Malta	100,00%	EUR		635.549	8.022
K+S Italia S.r.L.	Verona	Italien	100,00%	EUR		1.129	331
K+S KALI Du Roure S.A.S.	Le Teil	Frankreich	100,00%	EUR		4.245	262
K+S Kali GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		447.083	-4.272
K+S KALI Reims S.A.S.	Reims	Frankreich	100,00%	EUR		1.583	0
K+S KALI Rodez S.A.S.	Sainte Radegonde	Frankreich	97,45%	EUR		2.242	55
K+S KALI Wittenheim S.A.S.	Wittenheim	Frankreich	100,00%	EUR		2.120	238
K+S Legacy GP Inc.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,42	44	1
K+S Mining Argentina S.A.	Buenos Aires	Argentinien	100,00%	ARS	16,74	33	-510
K+S Montana Holdings, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,05	857.028	-15.803

K+S Netherlands Holding B.V.	Harlingen	Niederlande	100,00%	EUR		4.151.383	-3.195	⁶
K+S North America Asset Management GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		119	-1	
K+S North America Corporation	Chicago	USA	100,00%	USD	1,05	9.094	-1.275	⁶
K+S North America Salt Asset Management GmbH & Co. KG	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		684.689	32.563	
K+S Perú S.A.C.	Lima	Peru	100,00%	PEN	3,54	14.386	-3.009	⁶
K+S Polska Sp. z o.o.	Poznan	Polen	100,00%	PLN	4,41	6.330	1.936	⁴
K+S Potash Canada General Partnership	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,42	5.002.004	-83.129	⁶
K+S Salz GmbH	Hannover	Deutschland	100,00%	EUR		4.261.035	97.339	¹
K+S Salt LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,05	1.645.888	64.306	⁶
K+S Transport GmbH	Hamburg	Deutschland	100,00%	EUR		2.949	7.155	¹
K+S UK & Eire Ltd.	Hertford	Großbritannien	100,00%	GBP	0,86	558	358	⁴
K+S Versicherungsvermittlungs GmbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		25	697	¹
K+S Windsor Salt Ltd.	Vancouver	Kanada	100,00%	CAD	1,42	5.619.356	80.895	⁶
Kali (U.K.) Ltd.	Hertford	Großbritannien	100,00%	GBP	0,86	0	0	⁵
Kali AG	Frauenkappelen	Schweiz	100,00%	CHF	1,07	1.765	848	⁴
Kali-Union Verwaltungsgesellschaft mbH	Kassel	Deutschland	100,00%	EUR		23.969	2.693	¹
Lehrter Wohnungsbau GmbH	Lehrte	Deutschland	6,70%	EUR		14.213	116	⁴
Montana US Parent Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,05	0	0	⁶
Morton Bahamas Ltd.	Nassau	Bahamas	100,00%	USD	1,05	4.948	-7.128	⁶
Morton China National Salt (Shanghai) Salt Co., Ltd.	Shanghai	China	45,00%	CNY	7,32	22.846	6.610	⁴
Morton Salt, Inc.	Chicago	USA	100,00%	USD	1,05	1.586.877	45.396	⁶
MSW -Chemie GmbH	Langelsheim	Deutschland	100,00%	EUR		1.043	187	
Nieders. Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH	Hannover	Deutschland	0,10%	EUR		10.022	1.361	⁴
OOO K+S Rus	Moskau	Russ. Föderation	100,00%	RUB	64,06	6.143	427	⁴
Poldergemeinschaft Hohe Schaar	Hamburg	Deutschland	8,66%	EUR		0	0	⁴
Pristav Pardubice a.s.	Pardubice	Tschechische Republik	0,41%	CZK	27,02	15.837	-756	³
Salina Diamante Branco Ltda.	Rio de Janeiro	Brasilien	99,69%	BRL	3,43	24.027	-2.620	⁶
Saline Cerebos S.A.S.	Levallois-Perret	Frankreich	100,00%	EUR		6.210	630	⁶
Servicios Maritimos Patillos S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,64%	USD	1,05	1.435	1.433	⁶
Servicios Portuarios Patillos S.A.	Santiago de Chile	Chile	99,54%	USD	1,05	42.949	351	⁶
Shenzhen K+S Trading Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00%	CNY	7,32	52.735	519	
VATEL Companhia de Produtos Alimentares S.A.	Alverca	Portugal	100,00%	EUR		885	-215	⁶
Weeks Island Landowner, LLC	Chicago	USA	100,00%	USD	1,05	811	0	⁶
Werra Kombi Terminal Betriebsgesellschaft mbH	Philippsthal	Deutschland	50,00%	EUR		195	110	⁴
Wohnbau Salzdetfurth GmbH	Bad Salzdetfurth	Deutschland	100,00%	EUR		1.820	0	¹
Zoll Pool Hamburg AG	Hamburg	Deutschland	1,43%	EUR		552	28	⁴

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Muttergesellschaft (Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung).

² Geschäftsjahr vom 01.08. bis 31.07. - Jahresabschluss per 31.07.2015.

³ Jahresabschluss per 31. Dezember 2014.

⁴ Jahresabschluss per 31. Dezember 2015.

⁵ Inaktive Gesellschaften.

⁶ Angaben gem. IFRS.

(26) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2016 (STAND DER ANGABEN ZU WEITEREN AUFSICHTSRATSMANDATEN UND KONROLLGREMIIEN: 31. DEZEMBER 2016)

DR. RALF BETHKE (JAHRGANG 1942), DIPLOM-KAUFMANN, AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Unternehmer (als Mitglied in den unten genannten Aufsichtsräten)

Aufsichtsratsvorsitz seit 14. Mai 2008

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2017

Erstbestellung: 1. Juli 2007

weitere Aufsichtsratsmandate: Benteler International AG, Salzburg (Vorsitzender)¹
DJE Kapital AG, Pullach (Vorsitzender)¹

MICHAEL VASSILIADIS (JAHRGANG 1964), CHEMIELABORANT, STELLV. VORSITZENDER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Aufsichtsratsmandate: BASF SE, Ludwigshafen
Evonik Industries AG, Essen (stellv. Vorsitzender)
(bis 18. Mai 2016)
STEAG GmbH, Essen (stellv. Vorsitzender)¹
RAG Aktiengesellschaft, Herne (stellv. Vorsitzender)¹
RAG DSK AG, Herne (stellv. Vorsitzender)¹
RAG Stiftung, Essen¹

RALF BECKER (JAHRGANG 1965), GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR

ARBEITNEHMERVERTRETER

Landesbezirksleiter Nord der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 1. August 2009

weitere Aufsichtsratsmandate: Continental Reifen Deutschland GmbH, Hannover
(stellv. Vorsitzender)¹
Deutsche Shell Holding GmbH, Hamburg¹
Deutsche Shell GmbH, Hamburg¹
Shell Deutschland Oil GmbH, Hamburg¹

JELLA S. BENNER-HEINACHER (JAHRGANG 1960), JURISTIN

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN

Hauptgeschäftsführerin (stellv.) der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., Düsseldorf

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 7. Mai 2003

weitere Aufsichtsratsmandate: A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

¹ Nicht börsennotiert.

PHILIP FREIHERR VON DEM BUSSCHE (JAHRGANG 1950), DIPLOM-KAUFMANN

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Unternehmer/Landwirt

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020

Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Kontrollgremien: Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle (Vorsitzender des Aufsichtsrats)¹
 DF World of Spices GmbH, Dissen (Mitglied des Beirats)¹
 Grimme GmbH & Co. KG, Damme (Vorsitzender des Beirats)¹
 DLG e.V. Frankfurt am Main (Vorsitzender des Aufsichtsrats)¹

GEORGE CARDONA (JAHRGANG 1951), ÖKONOM

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Ökonom

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2020

Erstbestellung: 9. Oktober 2009

weitere Kontrollgremien: Board der Wishbone Gold plc., Gibraltar

**WESLEY CLARK (JAHRGANG 1952), MASTER IN BUSINESS ADMINISTRATION
(BETRIEBSWIRTSCHAFT)**

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Operating Partner der Advent International Private Equity Group, Boston, Massachusetts, USA

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 14. Mai 2013

weitere Aufsichtsratsmandate: Board der Patriot Supply Holdings, Inc., Fort Worth, Texas, USA (Non-Executive Chairman)¹
 Board der ABC Supply Corporation, Beloit, Wisconsin, USA¹
 Board der Clarcor Inc., Franklin, Tennessee, USA¹
 Board der Distribution International, Inc., Fort Worth, Texas, USA (Non-Executive Chairman)¹
 Board der Uline Inc., Pleasant Prairie, Wisconsin, USA (bis 15. Dezember 2016)¹

HARALD DÖLL (JAHRGANG 1964), ENERGIEANLAGENELEKTRONIKER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S GRUPPE

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Werra der K+S KALI GMBH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 1. August 2009

AXEL HARTMANN (JAHRGANG 1958), EINZELHANDELSKAUFMANN

ARBEITNEHMERVERTRETER

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S Gruppe

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Neuhof-Ellers der K+S KALI GmbH

¹ Nicht börsennotiert.

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018
Erstbestellung: 14. Mai 2013

RÜDIGER KIENITZ (JAHRGANG 1960), BERGBAUTECHNOLOGE

ARBEITNEHMERVERTRETER

Mitglied des Betriebsrats des Werks Werra der K+S KALI GMBH (bis 31. März 2016)

Ausgeschieden zum 31. März 2016

Erstbestellung: 26. März 1998

MICHAEL KNACKMÜß (JAHRGANG 1975), KFZ-SCHLOSSER

ARBEITNEHMERVERTRETER

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Zielitz der K+S KALI GMBH

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 11. Juli 2014

DR. RER. NAT. ANDREAS KREIMEYER (JAHRGANG 1955), DIPLOM-BIOLOGE

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Pensionär (ehemaliges Mitglied des Vorstands und Sprecher der Forschung der BASF SE, Ludwigshafen)

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020

Erstbestellung: 12. Mai 2015

weitere Kontrollgremien: acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V.,
München, Präsidiumsmitglied¹
C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG, Ingelheim (Mitglied im
Beraterkreis)¹
Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe (stellv.
Aufsichtsratsvorsitzender)¹

GERD KÜBLER (JAHRGANG 1967), DIPLOM-INGENIEUR

ARBEITNEHMERVERTRETER

Leiter Mining, K+S Aktiengesellschaft, Kassel

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 1. Januar 2016

DIETER KUHN (JAHRGANG 1958), BERGBAUMASCHINIST

ARBEITNEHMERVERTRETER

Erster stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der K+S GRUPPE

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Bernburg der esco - european salt company GmbH & Co. KG

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 7. Mai 2003

DR. ANNETTE MESSEMER (JAHRGANG 1964), POLITIKWISSENSCHAFTLERIN

ANTEILSEIGNERVERTRETERIN

Bereichsvorstand der Commerzbank AG

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 14. Mai 2013

¹ Nicht börsennotiert.

weitere Aufsichtsratsmandate: Commerz Real AG, Eschborn (bis 28. Februar 2016)¹
Board of Directors der Essilor International S.A., Charenton-le-Pont, Frankreich (seit 11. Mai 2016)

ANKE ROEHR (JAHRGANG 1964), INDUSTRIEKAUFFRAU

ARBEITNEHMERVERTRETERIN

Vorsitzende des Betriebsrats der esco - european salt company GmbH & Co. KG, Hannover
Mitarbeiterin im Vertrieb Auftaumittel der esco - european salt company GmbH & Co. KG, Hannover

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 1. April 2016

DR. ECKART SÜNNER (JAHRGANG 1944), JURIST

ANTEILSEIGNERVERTRETER

Selbständiger Rechtsanwalt in Neustadt a.d. Weinstraße

Mandat bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2018

Erstbestellung: 28. April 1992

weitere Aufsichtsratsmandate: Infineon Technologies AG, Neubiberg

¹Nicht börsennotiert.

AUFSICHRATSAUSSCHÜSSE**PRÜFUNGS-AUSSCHUSS**

- + Dr. Eckart Sünner (Vorsitzender)
- + Ralf Becker
- + Dr. Ralf Bethke
- + Axel Hartmann
- + Dr. Annette Messemer
- + Michael Vassiliadis

PERSONAL-AUSSCHUSS

- + Dr. Ralf Bethke (Vorsitzender)
- + Jella S. Benner-Heinacher
- + Harald Döll
- + Michael Vassiliadis

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

- + Dr. Ralf Bethke (Vorsitzender)
- + Philip Freiherr von dem Bussche
- + George Cardona
- + Dr. rer. nat. Andreas Kreimeyer

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS

- + Dr. Ralf Bethke (Vorsitzender)
- + Harald Döll
- + Dr. Eckart Sünner
- + Michael Vassiliadis

(27) MITGLIEDER DES VORSTANDS (STAND DER ANGABEN ZU ZUSTÄNDIGKEITEN UND MANDATEN, SOFERN NICHT ANDERS AUSGEWIESEN: 31. DEZEMBER 2016)

NORBERT STEINER (JAHRGANG 1954), JURIST, VORSITZENDER

Corporate Communications

Corporate Development

Corporate Executive HR

Internal Auditing

Investor Relations

Legal, GRC, Corporate Secretary

1. März bis 31. Dezember 2016¹: Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
 Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling

Mandat bis 11. Mai 2017

Erstbestellung: 12. Mai 2000

Aufsichtsratsmandate: Talanx AG, Hannover
 HDI V.a.G., Hannover²
 K+S KALI GmbH (Vorsitzender), Kassel³

DR. BURKHARD LOHR (JAHRGANG 1963), DIPLOM-KAUFMANN

Corporate Controlling

Corporate Finance and Accounting

Corporate Procurement

Corporate Tax

Technical Center mit Untereinheiten:

 Geology

 Mining

 Research and Development

 Technics/Energy

Alle unmittelbaren Beteiligungen der Gesellschaft, soweit diese nicht einem anderen Verantwortungsbereich zugeordnet sind

Mandat bis 31. Mai 2020

Erstbestellung: 1. Juni 2012

Aufsichtsratsmandate: K+S KALI GmbH, Kassel³
Kontrollgremien: HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Hannover, Beiratsmitglied Region Süd²
 Commerzbank AG, Frankfurt/Main, Mitglied Regionalbeirat
 Nordwest

DR. OTTO LOSE (JAHRGANG 1971), JURIST UND ÖKONOM

seit 1. Januar 2017¹: Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
 Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling

Mandat bis 31. Dezember 2019

Erstbestellung: 1. Januar 2017

Aufsichtsratsmandate seit 1. Januar 2017: K+S KALI GmbH, Kassel³

¹ Der Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft und Dr. Andreas Radmacher haben sich einvernehmlich darauf verständigt, das bis 31. August 2016 laufende Mandat von Dr. Radmacher nicht zu verlängern. Er hat das Unternehmen mit Wirkung zum 29. Februar 2016 verlassen. Norbert Steiner hat vorübergehend bis zum 31. Dezember 2016 die Aufgaben von Herrn Dr. Radmacher mit übernommen. Seit 1. Januar 2017 ist Herr Dr. Otto Lose für die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte sowie Entsorgung und Recycling zuständig.

² Nicht börsennotiert.

³ Konzernmandat.

DR. THOMAS NÖCKER (JAHRGANG 1958), JURIST, ARBEITSDIREKTOR

Corporate HR

Corporate IT

Corporate Health, Safety & Environment

Business Center mit Untereinheiten:

Communication Services

Financial Accounting

HR Services

Insurances

IT Services

Legal

Logistics Europe

Procurement/Material Management Europe

Project Management

Real Estate & Facility Management

K+S TRANSPORT GMBH

K+S VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS GMBH

WOHNBAU SALZDEFURTH GMBH

Mandat bis 31. August 2018

Erstbestellung: 1. August 2003

Aufsichtsratsmandate: K+S KALI GmbH, Kassel¹**DR. ANDREAS RADMACHER (JAHRGANG 1965)², DIPLOM-INGENIEUR**bis 29. Februar 2016¹: Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling

Ausgeschieden zum 29. Februar 2016

Erstbestellung: 1. September 2013

Aufsichtsratsmandate bis 29. Februar 2016: K+S KALI GmbH, Kassel¹**MARK ROBERTS (JAHRGANG 1963), BACHELOR OF SCIENCE (MARKETING)**

Geschäftsbereich Salz

Tierhygieneprodukte

Mandat bis 30. September 2020

Erstbestellung: 1. Oktober 2012

¹ Konzernmandat.² Der Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft und Dr. Andreas Radmacher haben sich einvernehmlich darauf verständigt, das bis 31. August 2016 laufende Mandat von Dr. Radmacher nicht zu verlängern. Er hat das Unternehmen mit Wirkung zum 29. Februar 2016 verlassen. Norbert Steiner hat vorübergehend bis zum 31. Dezember 2016 die Aufgaben von Herrn Dr. Radmacher mit übernommen. Seit 1. Januar 2017 ist Herr Dr. Otto Lose für die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte sowie Entsorgung und Recycling zuständig.

(28) BETEILIGUNGEN AN DER GESELLSCHAFT

BlackRock Inc., New York (USA), teilte uns am 27. Dezember 2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 % überschritten hat und der Anteil an der Gesellschaft 3,12 % beträgt. Bis Ende Februar wurde uns kein Anteilsbesitz oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3 % mitgeteilt.

(29) GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Das im Geschäftsjahr 2016 erzielte Ergebnis nach Steuern der K+S AKTIENGESELLSCHAFT beläuft sich auf 76.781 T€. Der Vorstand beabsichtigt auf der Hauptversammlung am 10. Mai 2017, die Ausschüttung einer Dividende von 0,30 € je nennwertloser Stückaktie (57.420 T€) aus dem Bilanzgewinn und die Einstellung des Restbetrags von 19.361 T€ in die Gewinnrücklage vorzuschlagen.

Kassel, 3. März 2017

K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der K+S Aktiengesellschaft, Kassel, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, 3. März 2017

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Kompenhans)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Meyer)
Wirtschaftsprüfer